



Abend-

Zeitung.

260.

Mittwoch, am 30. October 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: G. G. Ed. Winkler (Ed. Hell.)

Der Renegat.

(Fortsetzung.)

Als Omar am Abende der Vermählung, von Sehnsucht und Erwartung geängstet, den dichten Schleier der künftigen, noch nie gesehenen Gattin lüftete und die blendend schöne, edelgestaltete Amina an das Herz des Entzückten sank, ahnte ihm nicht, daß er eine böse Fee umschlinge, daß ihn die Lüsterne zwingen werde, sie einst aus seinen Armen zu werfen und der Obhut jener rohen wallachischen Barin preis zu geben. Mit Schmerzen erbrach er jetzt die eben eingegangene Zuschrift ihres Vaters, des edlen Abdallah, welcher als Mitglied des Divans, als ein weiser, begünstigter Rathgeber des Großherrn in Stambul lebte, ihn an der Tochter Hand noch immer glücklich wähnte und Beiden herrliche Geschenke sandte.

Wir fanden früher diesen ehrenwerthen und schwer verletzten Nachthaber auf der Wahlstatt, wo Omar noch als der Jüngling Leo Ortek ihn verband und unter dem Schirme des Erkenntlichen die Festung Braila erreichte. Nothdürftig ausgeruht, verließ Abdallah, damals dem Heere unnütz, diesen unwirthlichen, von Flüchtlingen überfüllten Ort und langte nach einer höchst beschwerlichen Reise unter dem fortwährenden ärztlichen Beistande des Sorgfältigen in seiner palastähnlichen Wohnung zu Stambul an. Diesem ward alsbald ein stattliches Zimmer, Hodja wiederum sein Diener, ein Rhodscha oder dortiger Ges-

lehrter, sein Sprachmeister, welchen Jener bis dahin vertreten hatte, und der Hausarzt, ein Franke, beauftragt, die letzte Hand an Leo's Herstellung zu legen, der noch immer die Folgen jenes Sturzes mit dem Pferde schmerzlich empfand.

Schätzbarer Landemann und Colleague, sagte der Doctor eines Morgens: Sie hat unfehlbar die Tante Fortuna aus der Taufe gehoben, denn von allen christlichen Streitern, die seither in die Gewalt der Türken fielen, dürfte es wohl keinem nur um den tausendsten Theil so wohl als jetzt und künftig Ihnen werden. Abdallah Effendi, der würdigste und aufgeklärteste aller osmanischen Kriegs- und Hofbeamteten, hat Sie in sein edles Herz geschlossen; er beethuert, dem liebenswürdigen, zartfühlenden und geschickten Fremdlinge die Erhaltung zu schulden, denkt Ihrer wie ein zärtlicher Vater des Sohnes und gäbe seinen kostbarsten Säbel darum, wenn er der deutschen oder slavischen Sprache in so weit mächtig wäre, sich verständigen zu können. Um aber den Liebling vor dem Hasse, dem Neide, dem gefährlichen Grolle und Aerger fanatischer Hausfreunde zu schützen, ward diesen versichert, daß er Sie im Laufe der langen Tagfahrten durch Hodja's Mittleramt für den Glauben der Moslemim gewonnen habe und man wünscht ihm Glück zu einem Proselyten, welcher durch Kenntnisse, rühmliche Eigenschaften, Geist und Thatkraft dem Reiche wesentliche Dienste leisten könne. Als Russe, sagte mir Abdallah unter anderem, würde der Bäckere